

1891 — noch wesentlich erhöhen wird und selbst über 264 000 Mann hinausgehen dürfte. So groß ist aber der Bedarf der Militärverwaltung gar nicht. Er beträgt nicht, wie die Stadtküste ebenso hartnäckig wie falsch behauptet, 264 000 Mann, sondern, wie schon nachgewiesen, nur 248—249 000 Mann. Die Militärverwaltung nimmt deshalb auch bestimmt an, sobald die Resultate des diesjährigen Wissenswettbewerbs vorliegen, den zahlenmäßigen Beweis führen zu können, daß nicht Wangel, sondern eher Überflüssig an tauglichen Mannschaften vorhanden ist.

Wenn nun schließlich zur Begründung einer erheblich niedrigeren Verlustziffer, als sie die Militärverwaltung will, auf Frankreich exemplifiziert wird, so sind auch hier die erbaulichen Sätze unrichtig. Es werden nicht nur aus dem Papier, sondern in Wirklichkeit in Frankreich jährlich 230 000 Rekruten eingestellt. Allerdings haben dort die Jahrgänge 1870—71 weniger Rekruten geliefert, aber schon der Jahrgang 1872 wird dort nach sicherer Erstellung um nicht weniger als ½ stärker sein, als derjenige von 1871. Außerdem ist nach dem französischen Wehrrecht das Rekrutentum überhaupt dauernd nicht festgelegt, sondern es richtet sich lediglich nach der Zahl der vorhandenen Wehrfähigen, weil man dort die allgemeine Wehrpflicht jährlich durchzuführen befürchtet. Deshalb würden auch nach dem Antrag Bennigsen unserer Kriegsfähigkeit alljährlich „nicht“ rund 30 000 Mann mehr jenseits als der französischen, sondern die französische Verlustziffer würde knapp erreicht werden.

Es ist aber gewiß nicht zu viel verlangt, daß ein Land wie Deutschland, das 11 Millionen Einwohner mehr zählt als Frankreich, wenigstens so viel waffenfähige Männer im Jahre abholen darf, doch es jedem Lande dauernd militärisch überlegen sei. Mit dem Antrag Bennigsen würde aber dieses Ziel nicht zu erreichen sein. Mit dem Antrag Bennigsen würden aber auch nicht zu erreichen sein diejenigen Ziele, welche in der Debatte selbst als erreichbarst bezeichnet worden sind.

Die volle Auswirkung der Wehrpflicht wird nicht herbeigeführt, weil ein erheblicher Teil der waffenfähigen Männer nicht eingesetzt werden kann.

Die Verzungung der Arme und die Verschärfung der Arme wird durch denselben beeinträchtigt, weil eben schwächeres Jahrgepräg zur Einstellung kommt.

Die höhere Friedensfertigkeit wird nicht genügend erzielt, weil die mit der Friedensfähigkeit der Truppenreise in un trennbarem Zusammenhang steht. — Diese Friedenspräferenz will aber der Antrag Bennigsen bei dem wesentlich größeren Teile der Truppenreise nicht ausreichend erhöhen. Ebenso würden die vorher Bassonne nach diesem Antrag erheblich geschränkt werden, nicht allein in ihrem Nutzen als Stämme für Kriegsformationen, sondern auch in ihrer Friedensfähigkeit, um ausgleichend zu werten hinzuholende unternehmbarer Schwächung des Truppenorganismus nach Wegfall der dreijährigen Dienstzeit."

Was die Schlussabsammlung „Rechtsanlagen und Rechtsverhältnisse“ betrifft, so sind die dort gemachten Ausführungen von leidbarem Werthe für die Beurteilung der Militärvorlage. Im parlamentarischen England ist es alter Gebrauch, die Richtigkeit einer Staatsausgabe nicht abhängig zu machen von der Diskussion; diese kommt dort erst in zweiter Linie.

Zur „Kernzeichnung der Lage“ wäre aber zu bemerken, daß von maßgebender Seite wiederholt angebetont worden ist, wie die verbündeten Regierungen bereit seien, am Vertrag näher einzugehen, welche Zweck und Ziel der Militärverträge zu erreichen geeignet sind. Nach den vorliegenden Darlegungen ist wohl kein Zweck darüber, daß der Antrag Bennigsen zwar ganz gewiß nach Tendenz und Form denselben Zweck zustrebt, aber um dasselbe substantiell auch wirklich zu erreichen, dazu bedarf er noch vorurtheilfreier und plausiblerer Begründung nicht allein eine Erweiterung, sondern auch eine Begründung.

Tagesgeschichte.

* Berlin, 11. April. Vom schweizerischen Bundesrat wird offiziell mitgeteilt, der Deutsche Kaiser werde auf seiner Rückreise von Rom durch die Schweiz von einer Abordnung des Bundesrats begrüßt werden. Zeit und Ort der Zusammenkunft seien jedoch noch nicht festgesetzt.

— Die Vorbernequellenkommission, welche sich Mitte Februar verlängert hatte, hat am 10. d. Mon. unter Leitung ihres Vorsitzenden, des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch, ihre Verhandlungen wieder aufgenommen. Nachdem die Bernehmungen von Sachverständigen im wesentlichen beendet sind, werden jetzt die Beratungen über die gewonnenen Ergebnisse fortgeführt, und zwar hat sich die Kommission zunächst die Verhältnisse der Produktionskette zugewandt. In der Zwischenzeit ist das systematische Register über die Bernehmungsprotokolle vervollständigt und das statistische Material ergänzt worden.

— In einem „Mobilmachung früher und jetzt“ überzeichneten Artikel erinnert das „Wil. Wochenbl.“ daran, daß die glänzenden Erfolge der deutschen Waffen

im Kriege 1870/71 neben der Überlegenheit der Zahl und der höheren Führung vor allem auch der rascheren und planmäßigen Mobilmachung urheberisch zu danken waren. Seitdem aber haben sich, was den Übergang von der Friedens- zur Kriegsformation anlangt, die Verhältnisse in einer für uns ungünstigen Richtung verschoben und erst, wenn die in der Militärvorlage geplanten vier Standorte dem Organismus der Regimenter einen erheblichen Zuwendung bringen für Bewertung bei Aufstellung der Kriegsformationen, wird das Verhältnis zwischen Friedens- und Kriegsleistungen wieder einigermaßen ausgetragen sein.

Nach dem Kriege 1870 ist man in Frankreich in raschem Fieber und unter Aufwendung außerordentlichen Mittel bestrebt gewesen, gerade die Mobilmachungsbereitungen bis in die kleinste Einzelheit rationell zu regeln. Alle deutschnahen französischen Einrichtungen sind nachgezogen, teilweise noch weiter ausgearbeitet worden. Die Depots sind jetzt mit den Regimentern vereinigt, die fiktiven Zentralisation ist befehligt und vor allem ist der eigentlichen Eisenbahnmobilmachung die größte Sorgfalt zugeschenkt worden. Auch in England sind innerhalb der letzten zehn Jahre sehr große Anstrengungen gemacht worden, um eine Mobilisierung der Armeen zu erleichtern. Nach einer Berechnung, welche aus Angstgebot Ankündigung erhielt, braucht die russische Armee im Kriegsfall im ganzen nur um das Achtzehnfache der Friedensstärke erhöht zu werden, um die kriegerische Aufstellung des Heeres entsprechend der Reservegruppe 2. Ordnung herbeizuführen. Doch dieses ungemein günstige Verhältnis zwischen Friedensstärke und Kriegsstärke auch der Mobilmachung und dem Aufmarsch des Heeres zu halten kommen muss, liegt auf der Hand. Es kommt hinzu, daß die gegenwärtige Verhältnisfähigkeit der russischen Eisenbahnen in den westlichen Gouvernementen dieseljenige Frankreichs im Jahre 1870 um das Zwanzigfache übertreffe, wenn man die Zahl der täglich abgezogenen Militärs in Vergleich stellt. Aus alledem leitet das eingangs genannte Fachblatt für uns Deutsche die Pflicht ab, uns darüber klar zu werden, daß in Organisationsträgern und nicht zuletzt gerade in dem Übergang vom Friedens- auf den Kriegsfuß und die Überlegenzest von Jahre 1870 durchaus nicht mehr in so elatanten Weise zur Seite steht. Ein Gegengewicht gegen die Fortschritte der Kriegsvorbereitung bei unseren demokratischen Freunden erkennt das „Wil. Wochenbl.“ nur in der von der Militärvorlage angestrebten erhöhten Friedenspräferenz, bez. in dem organisatorischen Ausbau dieser Friedenspräferenz einschließlich einer reichlichen Ausstattung mit Stämmen.

Um das eben Gesagte an einem rein sozialen Beispiel aus der Eisenbahnsparte im Mobilmachungsfall zu erläutern, wird darauf hingewiesen, daß eine volle Ausnutzung der Bahnhöfe im Interesse einer energischen Kriegsführung nur dann möglich ist, wenn die Bereitstellung der Truppenreise möglichst früh erfolgt. Jede Stunde Verzögerung bedeutet in dieser Beziehung einen greifbaren Schaden für Beginn und Verlauf der Operationen. Die Bereitstellung der Truppen sei aber unbedingt abhängig von der raschen und vollständigen Überführung von der Friedens- zur Kriegsformation und vice versa von der Fähigkeit des Truppenfuhrers — also der Friedenspräferenz —, sich in möglichst kurzer Zeit zu verwöhnen, zu erneuern und neu zu organisieren.

Der Erfolg auf dem Schlachtfelde — so heißt es am Schlus — hängt zukünftig — bei der nahezu gleichen Art der Ausbeutung, Ausbildung, Bewaffnung u. s. m. und bei der hiermit in Zusammenhang stehenden nahezu gleichen Lage der moralischen Faktoren in allen Armeen — mehr als je von der energetischen, zielbewußten Art der Truppenführung ab, und hierbei ist als erster Truhen eine rasche und sichere Mobilmachung anzusehen, welche die umfangreiche Vorbereitung bildet für die operative Leistung und — Leistung!“

— Zu dem für dieses Jahr beabsichtigten internationalen Bergarbeiterkongress bringt der „Domb. Correspondent“ folgende orientierende Zusammenfassung teils schon bekannter Momente:

„Da Königsberg d. 30. war laut vorjährigen Beschlusses ein internationales Bergarbeiterkongress zu Turin geplant und nach einer unechten Beleidigung aus Deutschland verzögert worden; nun aber haben die deutschen Bürger wenig Lust, nach der deutschnahen Hauptstadt zu gehen, und zwischen derselben, durch internationale Bergarbeiterkongress mit dem internationalen Sozialistenkongress in Zürich zu verbinden. Stattdessen ist es, daß alle Hassen leer sind und doch nur wenige Vertreter in Reichsreise gehen können, ob aber dies zum August nicht Gold vorherrschen wird, steht eben dahin. Stattdessen soll es die deutschen Bergarbeiterorganisationen und jene von Italien, Spanien, Belgien und Frankreich — in beiden letzteren Ländern sowie der niederländischen Provinz — zusammenschließen, um die von Schweden, Norwegen, Österreich, Italien zu übernehmen und später zusammen mit den englischen dabei sicherlich eine Fortschritte gemacht. Mit solchen Gesichtern werden also die Bergarbeiter, „das Gewerbeinternat der ganzen Erde“, wie es in britischerseits geschrieben steht, kaum zusammenkommen, was es nun in Reihen oder in Zügen geschiehen. Die Frage des nationalen Streiks, welche in erster Linie zur Verhandlung kommen soll, wird die Hölle öffnen, doch das Maßstab ist bei Herrn Streiks vollständig im Sinn gelegen, was hat aber einfach den Deutschen gezeigt, so hätte

ebenfalls bei allen Bergländern, die auf außerordentlichem Boden ausgesiedelt waren, ähnlich die Taschen gehabt. Es giebt auch in Kleinasien und Westasien eine ganze Anzahl Bergländer des Bergbaues, die erhalten, daß die internationale Beziehungen einen Schwund wären und zu Schäden zu Geschen eines Wechsels, wie sie bis jetzt jeder Bergarbeiterkongress gehabt habe, sich niemals d' lehren können.“

Richtig ist jedenfalls, daß die „Stimmung“ der Agitatoren für die Bergarbeiterbewegung zur Zeit vielmehr gedämpft ist, namentlich auch jenseits der deutlichen Bergbauherrschaft in Frage kommen. Trotzdem aber würde sein, sich durch diesen Umstand zu falschen Schlüssen zu bringen, wenn die sozialdemokratische Bergarbeiterbewegung wird schon dafür sorgen, daß die Bergarbeiter zu neuen Themen verleitet und ihnen weitere Opfer zu Gunsten des Agitatorentums abgepreßt werden.

(P. C.) Nach dem hier vorliegenden Nachrichten aus Kleinasien sind die Darstellungen über die bekannten Aufstrebungen in Cäsarea und Umgebung zum Teil stark übertrieben, zum Teile des Thatsachen insofern nicht entsprechend, als auch die Armenier nicht ganz von der Schuld an den dortigen bedauerlichen Vorfällen freizusprechen sind. Nach den erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in der vorliegenden Gegend herrschende Aufregung vielfach auf die Einwirkung ausländischer armenischer Komitees, namentlich derjenigen in Marseille und London, zurückzuführen ist und von dort aus gedreht wird. Der Anteil der erwähnten Nachrichten steht es allerdings fest, daß die hauptsächliche Verantwortlichkeit für die vorgekommene Ausschreitung tatsächlich Beamtin trifft, namentlich einen solden namens Hodson, Baldo, und man glaubt erwarten zu dürfen, daß die türkische Regierung diese Beamten ebenso zur Rechenschaft ziehen werde, wie die anderen Beteiligten. Es muß bei dieser Gelegenheit festgestellt werden, daß die in